BGI 503 „Anleitung zur Ersten Hilfe“ und BGI 510 „Aushang: Erste Hilfe“

Der Deutsche Beirat für Erste Hilfe und Wiederbelebung hat bei der Bundesärztekammer 2006 in Berlin wesentliche Änderungen zur Wiederbelebung im Erwachsenen- und Kindesalter vorgenommen. Diese basieren auf den European Resuscitation Council-Leitlinien (ERC-Leitlinien) für die Wiederbelebung 2005.

Mit den neuen Reanimationseckpunkten wurde der Ablauf gegenüber bisherige Empfehlungen vereinheitlicht und vereinfacht und damit eine leichtere Erlernbarkeit realisiert. Man will damit beim Helfer die Scheu vor dem Helfen verringern, die Hilfsbereitschaft erhöhen und somit die Überlebenschancen, d. h. den Erfolg von Reanimationsmaßnahmen am Verunfallten verbessern.

Der Fachausschuss „Erste Hilfe“ hat in den überarbeiteten Informationen BGI 503 „Anleitung zur Ersten Hilfe“ und BGI 510 „Aushang: Erste Hilfe“ den aktuellen Stand der Erste-Hilfe-Maßnahmen eingearbeitet.

So entfällt zum Beispiel das umständliche Aufsuchen des Druckpunktes für die Herzdruckmassage. Die Hände werden einfach in der Mitte des Brustkorbs aufgesetzt. Das neue Verhältnis von Herzdruckmassagen zu Beatmungen ist 30:2 (bei Erwachsenen). Nach Eintreten des Kreislaufstillstandes entfallen somit die bisher gelehrten zwei Initialbeatmungen. Es wird sofort mit 30 Kompressionen begonnen und im Anschluss folgen zwei Beatmungen.

Diese und weitere Änderungen werden auch von den ausbildenden Stellen in Erster Hilfe vermittelt.

Erhältlich sind bei der BGFW die Druckversionen BGI 503 „Anleitung zur Ersten Hilfe“, BGI 503-1 „Wer zuerst eintrifft… Erste Hilfe -Schritt für Schritt“ (Registerbroschüre) und BGI 510-2 „Aushang Erste Hilfe“ (wetterbeständiges Papier-Plakat DIN A4).

Kontakt:
Christiane Bönsch
Tel.: 0211 9335-239
Fax: 0211 9335-219
E-Mail:
christiane.boensch@bgfw.de

Eine Zusammenstellung der Informationsbroschüren als PDF-Datei finden Sie unter **www.bgfw.de** Webcode 3802